

Inhalt

Einleitung – über Generationen und Paradigmenwechsel	7
Generation Z – Wer sind sie und wie ticken sie?	23
Trend: Unterstützende Erziehung und individualisierte Pädagogik	26
Trend: Verbreitung von WLAN, Smartphones und Social Media	34
Trend: Das Überangebot überfordert	46
Trend: Vielzahl an gesellschaftlichen Krisen – das Sicherheitsbedürfnis nimmt zu	50
Psychische Belastungen nehmen zu – Ängste und Depression	54
Typische Konfliktfelder zwischen den Generationen	63
Konfliktfeld: Erwartungen an Feedback	64
Konfliktfeld: Umgang mit Fehlern	67
Konfliktfeld: Verständnis von Leistung	69
Konfliktfeld: Eigenverantwortung fällt nicht vom Himmel	74
Konfliktfeld: Stellenwert der eigenen Gesundheit	79
Konfliktfeld: Bedeutung von Regeln	84
Hilferuf: Sie sind unverbindlich – Entscheidungsprozess statt frühzeitige Zusagen	86
Hilferuf: Sie sind unmotiviert	91

Führung und Generation Z	99
Warum es sich lohnt, Generation Z gut zu führen, und wie das gehen kann	101
Dreiklang in G-Dur	103
Fazit zur Führung von Generation Z	116
 Autorität durch Beziehung	 117
Was bei Gen Z nicht mehr funktioniert – die Grundpfeiler der alten Autorität	118
Eine neue Autorität und ihre Grundpfeiler	121
Autorität durch Beziehung, umsetzbar als Pädagogik der Präsenz	128
Was die Theorie nicht mehr erklärt, sondern voraussetzt	129
Die sieben Säulen der Pädagogik der Präsenz	134
Die sieben Säulen – ein Kurzdurchlauf mit Beispiel	143
 Methodenkoffer	 157
Vertrauensvolle Beziehung fördern	158
Regeln setzen	173
Am Sinn ansetzen und an das große Ganze erinnern	179
Werkzeuge zur Selbstfürsorge und Selbstreflexion	185
 Anhang	 198
 Endnoten	 205